



Die Johanniter in Niedersachsen und Bremen

März/24

Blut- und Organtransport der Johanniter (Über-)Lebenswichtige Fracht

Mit wertvoller Ladung an Bord des Johanniter-Fahrzeugs lässt Domenik Jung den Flughafen hinter sich. Blaulicht und Martinshorn ermöglichen ein schnelles Vorankommen im dichten Verkehr, denn das Zeitfenster ist klein. Domenik Jung aus dem Ortsverband Hannover-Wasserturm ist nebenberuflich im Blut- und Organtransport der Johanniter tätig. Seine Aufgabe ist es, gespendete Blutkonserven und Organe rechtzeitig und unbeschadet zu Praxen und Kliniken zu bringen. Heute transportiert Domenik Jung eine Lunge sowie das Ärzteteam, das die Transplantation übernimmt.

In einer speziellen Kühlbox wird das Organ so schnell wie möglich zu der Person gebracht, die es so dringend benötigt. Das Krankenhaus erreicht das Team heute nach rund 15 Minuten. Das ist nicht immer der Fall: Der Johanniter-Organtransport ist deutschlandweit sowie auch über die Grenzen hinaus in Ländern unterwegs, die der Stiftung Eurotransplant angeschlossen sind. So fahren die Johanniter in Hannover etwa Organspendekoordinatoren der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Spenderorgane und mit diesen immer auch das transplantierende Ärzteteam. ▶

Inhalt

- 03 **Im Blick**
Kinderschutz geht alle an
- 04 **Einblicke...**
Für eine starke Truppe
- 05 **... und Ausblicke**
Rettung abseits bekannter Pfade
- 06 **Aus den Regionen**
Neuigkeiten aus den Verbänden
- 08 **Hilfe, die ankommt**
Seite an Seite
- 10 **Spenden im Verband**
Ihre Johanniter sagen Danke
- 11 **Neues im Verband**
Hilfe auf Knopfdruck
- 12 **Wir sind für Sie da!**
Adressen und Hausnotruf

- Trotz Zeitdruck ist als Fahrer Ruhe gefragt – schließlich gilt es, sicher ans Ziel zu gelangen.

Die Schichten im Blut- und Organtransport bei den Johannitern starten um 7 oder 17 Uhr. Doch nicht immer folgt ein Tag den Dienstzeiten, denn wenn kurzfristig ein Organ transportiert werden muss, ist Flexibilität gefragt. Während eine Fahrt von Blutkonserven im Stadtgebiet von Hannover rund eine Stunde dauert, kann ein Organtransport auch acht bis zehn Stunden in Anspruch nehmen – je nach Entfernung des Zielkrankenhauses.

Helfer aus Leidenschaft

Auch über die Tätigkeit bei den Johannitern hinaus liegt Domenik Jung das Thema am Herzen: „Es gibt immer noch viele Sorgen – etwa, ob einem als Organspender im Notfall wirklich ausreichend geholfen wird. Darüber möchte ich aufklären“, so der Johanniter-Mitarbeitende. Aus diesem Grund gibt er ehrenamtlich Vorträge rund um die Organspende, ist seit 2022 Botschafter für den Organspendelauf und macht in den sozialen Medien auf das Thema aufmerksam. **„Wichtig ist, sich zu Lebzeiten damit auseinanderzusetzen und nicht Angehörigen diese Entscheidung in einer sowieso schon schwierigen Situation zu überlassen“**, so der Organtransportfahrer.

Als er heute das Krankenhaus erreicht, springt das Ärzteteam aus dem Fahrzeug, um schnellstmöglich zum bereits für die Transplantation vorbereiteten Patienten zu kommen. Für Domenik Jung heißt es dann warten, bis die OP vorüber ist, um das Ärzteteam wieder zurückzubringen. Im Anschluss an den Einsatz gilt es, das Fahrzeug zu prüfen und Arbeitsmittel zu desinfizieren – bis die nächste Transportfahrt einer überlebenswichtigen Fracht ansteht und damit wieder ein Menschenleben gerettet werden kann.



JOHANNITER

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Niedersachsen/Bremen
Baumschulentallee 16, 30625 Hannover
Sitz des Vereins: Lützowstraße 94, 10785 Berlin
lg.nb@johanniter.de

Redaktion und Layout / Lattke und Lattke GmbH,
Schloss Reichenberg, 97234 Reichenberg
Titelfoto / Johanniter/Bettina Martin
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 70956 Exemplare
www.johanniter.de/nb-wir

Jedes Leben zählt

Es gilt immer, jedes Leben zu retten. Gelingt dies trotz aller Bemühungen des medizinischen Personals nicht, müssen zunächst zwei Ärzte/Ärztinnen unabhängig voneinander den Hirntod feststellen. Erst dann dürfen Organe entnommen werden – sofern der Patient oder die Patientin dem zu Lebzeiten zugestimmt hat. Ist der Wille nicht bekannt, werden Angehörige nach einer Entscheidung gefragt.



Weitere Informationen rund um das Thema Organ- und Gewebespende finden Sie hier:
www.organspende-info.de

Kinderschutz geht alle an Die Fachstelle Kinderschutz der Johanniter



Welche Bedürfnisse und Herausforderungen haben Rettungsdienstmitarbeitende im Hinblick auf Kinderschutz? Dieser Frage ging Johanna Marx (rechts) bei einer Hospitation im Rettungsdienst nach und erhielt dabei wertvolle Informationen von Rettungssanitäterin Rania Krifi (links).

Die Johanniter-Unfall-Hilfe setzt sich als Hilfsorganisation ganz besonders für Schutzbedürftige ein – so auch für Kinder. Über die Johanniter-Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche betreut werden, hinaus hat die Organisation das Wohl von Kindern stets im Blick. So gilt es für Mitarbeitende aller Johanniter-Fachbereiche, aufmerksam zu sein. Unterstützung bieten die Johanniter ihren Haupt- und Ehrenamtlichen dabei mit der Fachstelle Kinderschutz.

Mit Johanna Marx wurde die Fachstelle Kinderschutz im Landesverband Niedersachsen/Bremen im Mai 2023 neu besetzt. „Eine meiner zentralen Aufgaben ist es, Haupt- und Ehrenamtliche für das Thema zu sensibilisieren und Handlungssicherheit zu bieten“, erzählt Johanna Marx.

Vorbereitet für den Fall der Fälle

„Welche Angebote kann ich in Sachen Kinderschutz wahrnehmen? Was kann ich tun, wenn ich etwas beobachtet habe, das mir komisch vorkommt? Was können die nächsten Schritte sein?“ – all diese Fragen sollen durch die Beratung und Schulungen der Fachstelle Kinderschutz beantwortet werden.

„Ich versuche, alle Johanniter-Bereiche kennenzulernen, um bereichsspezifische (Schulungs-) Angebote für die Mitarbeitenden zu entwickeln“, so Johanna Marx. Im Rettungsdienst ist eine Situation beispielsweise anders als im Fahrdienst – denn das potenziell gefährdete Kind sieht man dort nur einmal. Mitarbeitende der verschiedenen Bereiche benötigen deshalb unterschiedliche Unterstützung.

Richtig Handeln

Eine Kindeswohlgefährdung kann viele Formen haben, die nicht immer einfach erkennbar sind – von Vernachlässigung bis hin zu psychischer und körperlicher Gewalt oder sexueller Misshandlung. Im Ernstfall steht Johanna Marx deshalb unterstützend zur Seite: So können Mitarbeitenden mit Verdachtsfällen jederzeit auf sie zukommen. „Neben der Fachstelle Kinderschutz können sich Mitarbeitende auch rund um die Uhr an die medizinische Kinderschutzhotline wenden“, erklärt die Johanniter-Mitarbeitende. Wichtig ist, das Kindeswohl stets im Blick zu haben, denn: Kinderschutz geht uns alle an!

Erkennen

Es gilt, der eigenen Wahrnehmung bei Verletzungen, Verwahrlosungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu trauen und Aussagen von Kindern ernst zu nehmen, wenn sie aktiv um Hilfe bitten.

Bewerten

Zunächst sollten Ruhe bewahrt und die Wahrnehmungen notiert werden.

Handeln

Für Rat und Hilfe steht Johanniter-Mitarbeitenden die Johanniter-Fachstelle Kinderschutz zur Seite. Nach einer Einschätzung der Lage gibt diese Tipps für das weitere Vorgehen. Konkrete Verdachtsmomente können auch an das zuständige Jugendamt oder die Polizei gemeldet werden.

Für eine starke Truppe

Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen als „Partner der Reserve“ ausgezeichnet



Die Auszeichnung überreichten Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (Erster v. rechts) und Professor Patrick Sensburg, Präsident des VdRBw (Erster v. links) an Natalie-Reyes Castellanos-Herr, stellvertretende Leiterin der Johanniter-Akademie (Zweite v. rechts), und Konstantinos Lazaridis, Fachlehrer Rettungsdienst an der Akademie und Leutnant der Reserve (Zweiter v. links).

Zwar mag man sich den Ernstfall nicht ausmalen, dennoch ist eine funktionierende Verteidigung bedeutend. Eine wichtige Rolle nehmen dabei Reservistinnen und Reservisten ein. Eine Einrichtung, die das Engagement in der Reserve fördert, ist die Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen: Neben Ausbildungsangeboten für Bundeswehrangehörige werden auch Reservistinnen und Reservisten von der Akademie unterstützt. Und das wurde vergangenen Oktober gewürdigt: So wurde die Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen vom Bundesministerium für Verteidigung und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) als „Partner der Reserve“ in der Sonderkategorie ausgezeichnet.


Die stellvertretende Akademieleiterin Natalie-Reyes Castellanos-Herr betont die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements – egal ob bei der Johanniter-Unfall-Hilfe oder in der Reserve:

„Für die Johanniter spielt das Ehrenamt eine ganz erhebliche Rolle. Wir bilden zahlreiche Menschen im Sanitäts- oder Rettungsdienst aus, die dann ehrenamtlich tätig werden. Dieses Engagement kann man gar nicht genug wertschätzen. Es ist daher selbstverständlich, dass wir auch Reservistinnen und Reservisten zum Engagement im Ehrenamt ermutigen.“

Natalie-Reyes Castellanos-Herr

Vorgeschlagen für den Preis wurde die Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen von Konstantinos Lazaridis, der als Fachlehrer an dem Bildungsinstitut tätig ist. Er selbst ließ sich als Reservist bereits des Öfteren freistellen und erfuhr dafür immer Zustimmung: „Unser Bildungsinstitut unterstützt aus seinem Traditionsverständnis heraus ehrenamtliches Engagement. Auch der Dienst in der Reserve wird positiv gesehen und unterstützt. Das war in der Vergangenheit so und gilt bei den heute im Betrieb arbeitenden Reservisten ebenfalls“, so der Akademie-Mitarbeiter.

Neben der Johanniter-Akademie Niedersachsen/Bremen in der Sonderkategorie wurden Unternehmen in den Kategorien Großunternehmen, Mittelstand und Handwerk sowie öffentlicher Dienst ausgezeichnet.



Seit 2016 verleihen das Bundesministerium der Verteidigung und der Reservistenverband gemeinsam den Preis „Partner der Reserve“. Die Auszeichnung richtet sich an zivile Arbeitgeber, die die Reserve unterstützen und Reservistinnen und Reservisten dieses ehrenamtliche Engagement – neben dem zivilen Erwerbsleben – ermöglichen.

Rescue beyond known paths New task unit: Voluntary All-terrain team of the Regional Preparedness Harz-Heide

A stream, which due to heavy rain turns into a raging river and carries a person with it, or a hiker who is missing in the forest – such reports come in at the Johannites, every minute counts. But the forward movement through mud, forest area or other impassable terrain poses rescue forces with challenges – because the forward progress costs not only strength, but also valuable time, which is decisive in an emergency. How good, that the newly created All-terrain team of the Regional Preparedness Harz-Heide since recently is ready for such events.

Fast and efficient on the way

The new task unit is ready for rescue beyond the normal road network: Two All-terrain vehicles – so-called Utility Vehicles (UTV) –, a trailer for the transport of the UTVs as well as special technical equipment like winches, rope ladders for rescues in steep slopes and special signaling equipment expand the possibilities in finding missing or injured people in difficult terrain – and thus the rescue competences of the Johannites.

„With the rescue vehicle we do not go far in difficult terrain“, explains Benjamin Retzack, group leader of the technical and logistics group of the local association Salzgitter as well as helper in the Johannite Regional Preparedness Harz-Heide – and purely voluntary at the Johannites.

With the UTVs, real All-rounder are ready, which can handle a lot of things. So they can with these about 20 rescue forces – like the rescue dog teams – in wooded areas to the place of the incident bring the injured or transport them.

From the idea to the implementation

„The idea for the All-terrain team arose in 2021 after a snow chaos, in which we had to free rescue vehicles. How important such a team



is, also the flood disaster in Ahrweiler clearly made“, reports Benjamin Retzack further. He was one of those who became a driving force for the new task unit. With success: Thanks to two generous donations (from the Endlager Konrad Foundation and the Braunschweigische Sparkassenstiftung) the useful rescue vehicles could be purchased.

**KEIN WIR
OHNE EUCH**



Kein wir ohne euch

The new task unit is purely voluntary organized. And also in many other areas of the Johannite accident relief is the valuable help only through the helping hands of the voluntary staff. Therefore: Kein wir ohne euch!



Mehr zur Arbeit
der Ehrenamtlichen
gibt's hier:
www.kein-wir-ohne-euch.de

Hand in Hand für schnelle Hilfe Johanniter übernehmen Betreuung einer Notunterkunft



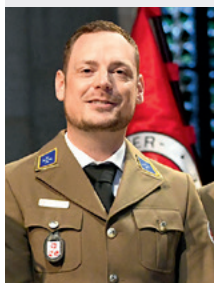
Hildesheim / Als das Land Niedersachsen der Johanniter-Unfall-Hilfe Ende November 2023 den Auftrag erteilte, die Betreuung einer Notunterkunft zu übernehmen, musste es schnell gehen: Innerhalb weniger Tage galt es, auf dem Schützenplatz in Hildesheim eine Notunterkunft für bis zu 1000 Geflüchtete aufzubauen. Rund 100 Ehrenamtliche der Johanniter-Regionalbereitschaften Südniedersachsen und Harz-Heide unterstützten dabei tatkräftig.

Die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens zeigte sich bei einem Besuch vor Ort davon beeindruckt, was die Helfenden in kürzester Zeit auf die Beine gestellt haben. Mit rund 60 Mitarbeitenden übernahmen die Johanniter anschließend die Betreuung und medizinische Versorgung der Geflüchteten.

Bei der Errichtung der Notunterkunft halfen zahlreiche ehrenamtliche Johanniter: So bauten sie Doppelstockbetten und Bierzeltgarnituren auf und sorgten für die Errichtung einer Sanitätsstation.

Neues von den Regionalvorständen

Hildesheim / Bereits seit Juni 2022 im Amt, nun offiziell ernannt: Im Rahmen eines Festgottesdienstes wurde **Marius Dossow** im November 2023 in sein Amt als Mitglied des Regionalvorstandes für den Regionalverband Südniedersachsen eingeführt.



Hannover / Auch im Regionalverband Niedersachsen Mitte fand Anfang Dezember 2023 die feierliche Amtseinführung der Regionalvorstände (von links) **Katalin Soppart**, **Torsten Bierbrauer** und **Dr. Robin Schwerdtfeger** statt.

Hilfe in größter Not

Stader Johanniter für Ukraine-Hilfstransporte gewürdigt



Landrat Kai Seefried bedankte sich bei allen Einsatzkräften, denn diese Unterstützung ist alles andere als selbstverständlich.

Stade / Seit Beginn des russischen Angriffskriegs haben die Johanniter des Ortsverbands Stade wertvolle Hilfe geleistet: Unter der Schirmherrschaft des Landrates brachten sie gemeinsam mit freiwilligen Feuerwehren, dem Deutschen Roten Kreuz und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft mehrere Hilfstransporte für die Ukraine an die polnisch-ukrainische Grenze, darunter Rettungswagen, Löschfahrzeuge und medizinische Güter. Für dieses Engagement wurden die Johanniter sowie die weiteren helfenden Organisationen nun bei einem Empfang im Kreishaus Stade gewürdigt.

„Welcome to our First Aid course ...“ Erweitertes Erste-Hilfe-Angebot

Langenhagen / ... so begrüßte Trainerin Jennifer Rihm die Teilnehmenden bei einem Erste-Hilfe-Kurs vergangenen Herbst in Langenhagen. Ein echtes Novum, denn es ist das erste Mal, dass die Johanniter in Langenhagen und überhaupt im gesamten Regionalverband Niedersachsen Mitte einen Erste-Hilfe-Kurs in einer anderen Sprache als Deutsch durchführen. Seit dieser Premiere gehören englischsprachige Kurse zum dortigen Angebot. Damit ermöglichen die Johanniter ausländischen Pendlern, Studierenden und Menschen, die Englisch sprechen, fit in Erster Hilfe zu werden.



Von der Erstversorgung von Verletzungen über die stabile Seitenlage bis hin zur Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Ersten Hilfe.

Fotos: Johanniter/Henning Stauch; Johanniter/Stefan Greiber

Wir Johanniter

Sebastian Rauch Vom Mitfahrer zum Chef

Der Weg zu den Johannitern ist manchmal besonderen Umständen geschuldet – so auch der Weg von Sebastian Rauch. Schließlich wollte er gar kein Mitglied werden, sondern eigentlich nur einem Freund helfen, Veranstaltungstechnik von den Johannitern aus Duisburg abzuholen. Doch wer im Johanniter-Fahrzeug mitfahren will, muss aus Versicherungsgründen Mitglied sein. So unterschrieb Sebastian Rauch kurzerhand den Mitgliedsantrag. Von da an dauerte es nicht lange, bis er nicht nur auf dem Papier ein echter Johanniter wurde: Zwei Monate später war er Ortsjugendleiter, darauf folgte die Tätigkeit als Regionaljugendleiter Weser-Ems. „Ich habe wohl irgendwo vergessen, Nein zu sagen“, erzählt er lachend. Und so kam es, dass er auch nicht Nein sagen konnte, als Gerda Freese, damalige Ortsbeauftragte in Wittmund, ihn fragte, ob er ihre Nachfolge antreten wolle.

Seit 2023 leitet er den Ortsverband Wittmund nun ehrenamtlich und fühlt sich in seiner Tätigkeit wohl. „Ich weiß, dass ich mich auf den Regionalverband und auf mein Team verlassen kann“, so der 29-Jährige.

Seite an Seite

Der ambulante Hospizdienst schenkt Nähe und Trost

Wie kann der letzte Lebensabschnitt möglichst würdevoll gestaltet werden, wenn dieser von Krankheit geprägt ist? Diese Frage beschäftigt die ambulanten Hospizdienste der Johanniter. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, sterbenden und schwer kranken Menschen Trost und Geborgenheit zu schenken und ein respektvolles Abschiednehmen zu ermöglichen. So reichen die ambulanten Hospizbegleiterinnen und -begleiter Menschen ihre helfende Hand und begleiten sie auf ihrem letzten Weg im häuslichen Umfeld, in Senioreneinrichtungen oder in Krankenhäusern und entlasten dabei auch Angehörige in der täglichen Betreuung.



Die Hospizbegleiterinnen und -begleiter werden umfassend auf das Ehrenamt vorbereitet: In rund 110 Unterrichtsstunden setzen sie sich mit Themen wie dem Abschiednehmen, der Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen, Sterbe- und Trauermodellen, Selbstreflexion und rechtlichen Fragen auseinander.

Für die Kursgebühren in der Ausbildung der Ehrenamtlichen sowie die weitere Ausstattung sind die Johanniter auf Spenden angewiesen.

Wertvolle Begleitung

„Wir möchten für mehr Lebensqualität sorgen“, fasst Sabine Jurisch ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Hospizbegleiterin zusammen. Sie ist seit Januar 2022 im ambulanten Hospizdienst Lönigen des Ortsverbandes Ahlhorn aktiv. Die Unterstützung, die der Hospizdienst bietet, ist dabei so vielfältig wie die Menschen selbst, die begleitet werden.

„Unsere Hilfe ist sehr individuell: Mal sitzen wir nur am Bett und schweigen gemeinsam, mal lesen wir vor oder unterhalten uns, ein anderes Mal gehen wir spazieren – abhängig von den Wünschen und dem Gesundheitszustand der Betroffenen“,

Sabine Jurisch,
ehrenamtliche Begleiterin
im Hospizdienst Lönigen



Über die Besuche bei den Erkrankten hinaus stehen die Ehrenamtlichen auch den Angehörigen zur Seite – etwa mit Rat oder einem offenen Ohr. So soll nicht nur den Betroffenen, sondern auch deren Familien das Loslassen erleichtert und ein Stück weit Sicherheit vermittelt werden.

Das Ehrenamt im ambulanten Hospizdienst ist kein einfaches. Supervisionen sowie ein regelmäßiger Austausch mit der Koordinatorin des Hospizdienstes und den Kolleginnen und Kollegen sind für die Ehrenamtlichen deshalb besonders wichtig.

Trotz der herausfordernden Tätigkeit gibt es auch bewegende Erlebnisse. „Mir ist eine Frau in Erinnerung geblieben, über die uns ihre Familie zuvor sagte, sie läge nur noch da und rede kaum mehr. Bei meinem zweiten Besuch hatte ich dann so ein tolles Gespräch mit ihr, sie ist richtig aufgetaut und wir haben viel zusammen gelacht“, berichtet Sabine Jurisch lächelnd. Momente wie diese zeigen, wie wichtig die Unterstützung der ambulanten Hospizbegleiterinnen und -begleiter ist. Die Ehrenamtliche rät deshalb allen Betroffenen und Angehörigen, die Unterstützung des Hospizdienstes in Anspruch zu nehmen – um diese schwere Zeit des Abschiednehmens etwas leichter zu machen.



Hilfe für Helfende

Die Ehrenamtlichen der Johanniter leisten in vielen Bereichen wertvolle Unterstützung. Helfen auch Sie mit, dass sie für diese herausfordernden Tätigkeiten weiterhin bestmöglich vorbereitet und ausgestattet werden – mit Ihrer Spende.

Spendenkonto der Johanniter in Niedersachsen und Bremen:

Johanniter-Unfall-Hilfe Niedersachsen/
Bremen

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE97 3702 0500 0004 3141 10

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Ehrenamt



Oder spenden Sie online
unter [www.johanniter.de/
spenden-nb](http://www.johanniter.de/spenden-nb)

**„Es geht nicht darum,
dem Leben mehr Tage
zu geben, sondern den
Tagen mehr Leben.“**

Cicely Saunders, Gründerin
der Hospizbewegung

Gemeinsam Freude verschenken

Strahlende Augen und ein dankbares Lächeln – dank Ihrer Unterstützung!

Wie jedes Jahr startete in der vergangenen Vorweihnachtszeit auch die alljährliche Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter. Denn seit 30 Jahren machen sich pünktlich zum Weihnachtsfest die Ehrenamtlichen des Johanniter-Weihnachtstruckers auf den Weg, um Menschen in Not zu Weihnachten eine Freude zu bereiten – und dafür sind Sie auf Ihre Mithilfe angewiesen.

So haben die Johanniter auch 2023 wieder zur Unterstützung der Weihnachtstrucker-Aktion aufgerufen – etwa in der letzten Ausgabe des Landesbeilegers. Zahlreiche Menschen haben daraufhin (virtuelle) Pakete mit lebenswichtigen Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln gepackt.



6 884 Päckchen
aus dem Landesverband
Niedersachsen/Bremen

Zum „Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember 2023 erhielten die Johanniter zudem prominente Unterstützung: Die niedersächsische Kultusministerin und stellvertretende Ministerpräsidentin Julia Willie Hamburg unterstützte die Kita „Weltkita“ in Hannover beim Packen der Weihnachtstrucker-Päckchen.

Die helfenden Hände der vielen Ehrenamtlichen haben dann dafür gesorgt, dass die Pakete verladen und der Weihnachtstrucker-Konvoi sich auf die Reise nach Südosteuropa begeben konnte. Nach 36-stündiger Fahrt kamen die 14 Ehrenamtlichen in Rumänien an, um die Pakete an Logistikpartner zu übergeben, die diese anschließend an bedürftige Familien, Senioren und Kinder weiterverteilen. Dank der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort erreichten die Päckchen zudem Menschen in der Ukraine, die seit Beginn des russischen Angriffskriegs besonders auf Unterstützung und Solidarität angewiesen sind.

Wie wertvoll die Hilfe ist, zeigte sich bei der Übergabe der Päckchen durch die Johanniter-Partnerorganisationen: So war die Freude und Dankbarkeit der Menschen, die die Pakete entgegennahm, spürbar. Dadurch wird deutlich: **Gemeinsam können wir etwas bewegen.**



Von Herzen: „Danke“!

Das gilt all unseren Unterstützenden, die durch ihr (ehrenamtliches) Engagement und ihre finanzielle Mithilfe unseres Einsatzes für andere Menschen erst möglich machen. Wir sagen deshalb Danke!

Ihre Johanniter



Hilfe auf Knopfdruck

Johanniter-Hausnotruf kostenfrei testen

5. Februar – 17. März 2024

Es war ein schöner Frühlingstag, als Renate S. vergangenes Jahr im Garten stürzte. Mit nur einem Knopfdruck konnte die Seniorin glücklicherweise schnell Hilfe rufen – dank des Johanniter-Hausnotrufs. Der kleine Knopf ist für sie seitdem nicht mehr wegzudenken, denn im Fall der Fälle ist Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.

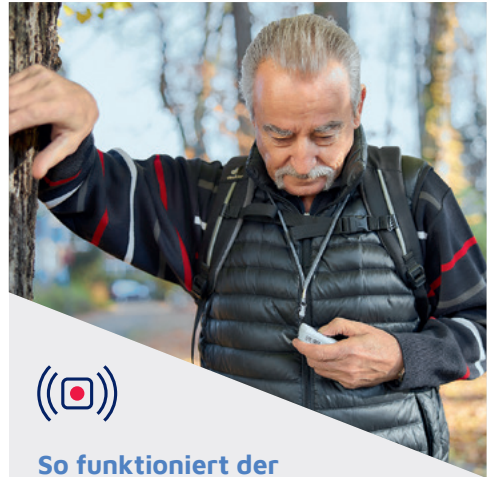
Ein anderer Hausnotruferkunde ist Dieter G., der an Demenz erkrankt ist. Damit seine Frau ohne Sorge, ihr Mann würde orientierungslos umherirren, unterwegs sein kann, ist das Hausnotrufgerät mit einem Türkontaktschalter verbunden. Öffnet Dieter G. während ihrer Abwesenheit die Haustür, geht in der Hausnotrufzentrale ein Alarm ein, woraufhin die Johanniter die Frau kontaktieren. So konnte sie bereits des Öfteren schnell nach Hause zurückkehren und ihren Mann in unmittelbarer Nähe des Hauses auffinden.

Schon gewusst ...?

Wie Renate S. und Dieter G. schenkt der Hausnotrufknopf vielen Menschen – nicht nur älteren – ein sicheres Gefühl. Die Lebenssituationen, in denen der Hausnotruf eine geeignete Sicherheitsmaßnahme sein kann, sind vielfältig. So bietet der Knopf auch jungen Menschen mit Erkrankungen oder auch denjenigen, die ein risikoreiches Hobby wie etwa Mountainbiken ausüben und den mobilen Hausnotruf als schnelle Hilfe bei Unfällen nutzen, Sicherheit. Die „Hilfe auf Knopfdruck“ kann zudem auch für einen zeitlich begrenzten Zeitraum gebucht werden, beispielsweise während einer Risikoschwangerschaft.



Sie haben Interesse am Johanniter-Hausnotruf? Im Rahmen der **Sicherheitswochen 2024 vom 5. Februar bis zum 17. März 2024** können Sie den Hausnotruf **vier Wochen lang kostenfrei und unverbindlich testen**. Das Team des KundenServiceCenters berät Sie bei Interesse oder Rückfragen gern unter **0800 32 33 800**.



So funktioniert der Johanniter-Hausnotruf

- Mit dem Hausnotrufsystem kann auf Knopfdruck ein Notruf über die fest installierte Basisstation oder durch einen Sender, der als Halskette oder Armband getragen wird, ausgelöst werden.
- Dadurch wird eine Verbindung zur Johanniter-Hausnotrufzentrale hergestellt, wo medizinisch geschultes Personal den Notruf rund um die Uhr entgegennimmt.
- Durch ihre medizinischen Kenntnisse sowie dank der hinterlegten Kundendaten – etwa Vorerkrankungen oder zu benachrichtigende Kontaktpersonen – können die Mitarbeitenden der Hausnotruf-Einsatzzentrale anschließend die notwendige Hilfe veranlassen.
- Übrigens: Der Hausnotruf ist ein von den Pflegekassen anerkanntes Pflegehilfsmittel.

Landesverband Niedersachsen und Bremen

Landesgeschäftsstelle

Baumschulenallee 16
30625 **Hannover**
Tel. 0511 67896-500
Fax 0511 48990-119
lg.nb@johanniter.de
www.johanniter.de/nb

Johanniter-Akademie

Niedersachsen/Bremen
Büttnerstr. 19 (Brain-Park)
30165 **Hannover**
Tel. 0511 438346-0
Fax 0511 438346-129
akademie.nb@johanniter.de
www.johanniter-akademie.de/nb

-  facebook.com/JohanniterNiedersachsenBremen
-  instagram.com/johanniter_niedersachsenbremen
-  youtube.com/johanniter



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0019214

Regionalverbände

1 / RV Niedersachsen Mitte

Werftstr. 9
30163 Hannover
Tel. 0511 67896-0
Fax 0511 67896-305
niedersachsenmitte@johanniter.de
www.johanniter.de/hannover

2 / RV Harz-Heide

Ludwig-Winter-Str. 9
38120 Braunschweig
Tel. 0531 28620-10
Fax 0531 28620-20
harzheide@johanniter.de
www.johanniter.de/harz-heide

3 / RV Weser-Ems

Ammerländer Heerstr. 260
26129 Oldenburg
Tel. 0441 97190-910
weser-ems@johanniter.de
www.johanniter.de/weser-ems

4 / RV Bremen-Verden

Otto-Lilienthal-Str. 8
28199 Bremen
Tel. 0421 53696-816
Fax 0421 53696-17
bremenverden@johanniter.de
www.johanniter.de/bremen-verden

5 / RV Südniedersachsen

Cheruskerring 53
31137 Hildesheim
Tel. 05121 74871-15
Fax 05121 74871-81
suedniedersachsen@johanniter.de
www.johanniter.de/suedniedersachsen



Aktion zum Hausnotruf Unser Dank für Ihre Empfehlung!

Der Johanniter-Hausnotruf bietet Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Sie sind damit zufrieden? Dann empfehlen Sie die Hilfe auf Knopfdruck gern in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter. Als Dank für jeden erfolgreich vermittelten Kunden erhalten Sie einen von drei Gutscheinen im Wert von 25 Euro:

- **Johanniter-Wertgutschein:** für alle Johanniter-Dienstleistungen in Niedersachsen und Bremen gültig.
- **Aral-Gutschein (SuperCard):** Einkaufen & Tanken – einlösbar in allen teilnehmenden Aral-Tankstellen in Deutschland.
- **Rossmann-Gutschein:** gilt deutschlandweit in allen Filialen der Dirk Rossmann GmbH.

**Rufen Sie uns gebührenfrei an
unter Telefon: 0800 0019214**